

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Wo sind die beiden Teams?

1

In dieser Folge seht ihr beide Teams an zwei unterschiedlichen Orten: Niedergründau und Wilhelmshaven. Seht euch die Bilder an und schreibt die Namen der Orte zu den Bildern.



2

Lest die kurzen Texte und findet Niedergründau und Wilhelmshaven auf der Deutschlandkarte. Kennt ihr die Bundesländer, in denen diese Orte liegen?

A. Niedergründau ist ein Ort in der Nähe von Frankfurt am Main. Der Ort hat weniger als 2000 Einwohner. Südwestlich liegen zwei andere Orte, die Team Süd auf der Reise quer durch Deutschland bereits besucht hat. Nur ein Kilometer weiter westlich liegt eine weitere Station ihrer Reise.

B. Wilhelmshaven liegt an der Nordsee in der Nähe von Bremen. Im Winter sind die Temperaturen relativ mild und es schneit sehr selten. Der Sommer an der Nordsee ist kühler als im Landesinneren.



FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Die Aufgaben der beiden Teams

1

Seht euch die Bilder an. Welche Aufgaben haben die beiden Teams? Formuliert eure Vermutungen.



2

Seht euch das Video an und beantwortet die Fragen in der Tabelle.

	Team Nord	Team Süd
Wo ist das Team? Beschreibe den Ort kurz in Stichwörtern.		
Welche Aufgabe hat das Team?		
Hat das Team die Aufgabe geschafft?		

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Zusatzmaterialien zum Austeilen



die Anmeldung



die Seifenkiste



die Strecke



die Sandsäcke

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



das Watt



der Schlickschlitten



die Reuse



der (künstliche) Aal

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Team Süd – Seifenkistenrennen

1

Schaut euch das Gespräch zwischen Jonas und der Frau an der Anmeldung zum Seifenkistenrennen an (1:30–1:57 min) und beantwortet die Fragen.

A. Wie hoch ist die Teilnahmegebühr?

B. Wie viele Personen braucht man, um am Rennen teilzunehmen?

C. Wie sind die Teilnahmebedingungen?

2

Schaut euch nun die Erklärung zum Seifenkistenrennen (2:53–3:07 min) an. Wie läuft das Rennen ab und was muss das Team beachten? Achtet dabei auf Nassers Frage.

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Team Nord – Schlickschlittenrennen

1

Schaut euch das Gespräch mit dem Organisator Bernd Janssen (2:36–2:52 min) an. Wie läuft das Rennen ab? Macht euch Notizen und erzählt im Kurs.

2

Hört euch die Aussagen des Schlickschlitten-Olympiasiegers und Weltmeisters Martin Rosendahl (3:50–4:04 min) an. Was erzählt der deutsche Meister über die Entstehung dieses Sports?

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Zungenbrecher

1

„Seifenkistenrennen“ und „Schlickschlittenrennen“ sind zwei sehr lange Wörter, die nicht einfach auszusprechen sind. Welche anderen Wörter kennt ihr, die sehr lang sind oder besonders schwer auszusprechen sind? Notiert 5 Wörter.

2

Notiert eure Wörter auf einem Zettel und legt sie zu den anderen Wörtern. Zieht ein Wort, sprecht es aus und versucht, die Bedeutung zu erklären. Findet das längste Wort. Welches ist eurer Meinung nach am schwierigsten auszusprechen?

3

Vorsicht, Zungenbrecher! Lernt den folgenden Satz und versucht ihn, möglichst schnell auszusprechen.

„Scharen schlichter Schlammschlepper latschen sich schlapp im schlammigen Schlick.“

Klärt die Bedeutung im Kurs.

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Satzverbindungen

1

Lest die Satzteile und ordnet sie zu.

A. Team Nord hatte viel Spaß bei der Aufgabe,	weil sie vor den Gegnern im Ziel waren.
B. Nasser, Kristina und Jonas haben ein Ticket nach Berlin gewonnen,	trotzdem haben sie den Meister geschlagen.
C. Das Seifenkistenrennen hat viel Spaß gemacht,	obwohl es kalt, matschig und nass war.
D. Almudena, Eric und Nichole sind zum ersten Mal einen Schlickschlitten gefahren,	deshalb hat Nasser fröhlich geschrien und die Arme ausgestreckt.

2

Obwohl, **trotzdem**, **deshalb** oder **weil**? Ergänzt die fehlenden Satzverbindungen.

- A. Manchmal muss man nur wenig für den Sieg tun, _____ gewinnt man.
- B. Ein Team verliert manchmal, _____ es sein Bestes getan hat.
- C. Nach einer Niederlage kann immer ein Sieg kommen, _____ darf man nie aufgeben.
- D. Bei einem Wettbewerb muss man nicht immer Erster sein, _____ auch die Teilnahme zählt.

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Spiel „Wer oder was bin ich?“

1

Spielt nun das Spiel „Wer bin ich?“. Setzt euch in einen Kreis. Jeder von euch bekommt einen Zettel auf die Stirn geklebt. Darauf steht ein Name oder Begriff, der im Video vorkommt. Ihr dürft das Wort nicht sehen. Nun müsst ihr raten, wer oder was ihr seid. Ihr dürft den anderen aus der Gruppe Fragen stellen. Die Fragen müsst ihr so formulieren, dass die Antwort „Ja“ oder „Nein“ ist. Ihr dürft so lange fragen, bis ihr ein „Nein“ als Antwort bekommt. Dann ist der/die Nächste an der Reihe.

Diese Redemittel können euch helfen:

Person

- Bin ich männlich/weiblich?
- Komme ich aus ... ?
- Bin ich in Team Süd/Nord?
- Habe ich/Kann ich/... ?

Begriff

- Bin ich ein Gegenstand/ein abstraktes Wort?
- Kann man mich tragen/mit mir fahren/... ?
- Gehöre ich zum Thema „Sport“/„Watt“/„Rennen“/... ?

**WER
ODER WAS
BIN ICH?**

FOLGE 9 – NIEDERGRÜNDAU / WILHELMSHAVEN



Schreiben

1

Wähle ein Thema aus und schreibe einen Text dazu. Schreibe ca. 150 Wörter.

- „Sieg um jeden Preis“
- „Umgang mit einer Niederlage“
- „Wie wichtig sind Wettkämpfe?“